



Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH
Neubau Wohnquartier für Senioren und Studierende
sowie Entwicklung Freiflächenkonzept
am Standort Scharnhäuser Straße, Stuttgart-Plieningen

Nichtoffener Realisierungswettbewerb mit Ideenteil nach RPW
mit vorgelagertem Teilnahmewettbewerb

Auslobung

06.07.2021



Abb.1 Titelbild - Die Urheberrechte liegen bei Landeshauptstadt Stuttgart, Stadtmessungsamt

Hinweis:

Die Formulierungen des Auslobungstextes berücksichtigen die sprachliche Gleichbehandlung von Frauen und Männern, in Anlehnung an das Merkblatt M 19 des Bundesverwaltungsamtes. Dem dort formulierten Grundsatz wird dahingehend entsprochen, dass eine sprachliche Gleichbehandlung nicht zu Lasten der Verständlichkeit und Lesbarkeit von Texten gehen darf. Daher ist im Text, wenn notwendig, die Form des generischen Maskulins (maskuline Personenbezeichnung, die weibliche und männliche Personen in der Bedeutung vereinen) geschlechtsneutral verwendet.

Inhalt

TEIL A Allgemeine Wettbewerbsbedingungen	6
Auslober	6
Wettbewerbsbetreuung	6
Allgemeines	6
Anlass, Ziel und Gegenstand des Wettbewerbs	8
Art des Wettbewerbs.....	9
Teilnahmeberechtigung	9
Teilnahmewettbewerb, Auswahl der Teilnehmer	10
Wettbewerbsteilnehmer.....	13
Preisgericht und Vorprüfung.....	14
Wettbewerbsunterlagen	15
Wettbewerbsleistungen	16
Kennzeichnung der Wettbewerbsarbeit	18
Abgabe der Arbeiten.....	19
Rückfragen und digitales Kolloquium	19
Zulassung und Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten	20
Prämierung.....	20
Weitere Beauftragung.....	21
Bindende Vorgaben	21
Abschluss des Wettbewerbs.....	21
Termine	22
Teil B Bestandsbeschreibung und Rahmenbedingungen	25
Die Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft.....	25
Der Stadtbezirk Stuttgart - Plieningen	25
Stadtentwicklung in der Ortsmitte Plieningen	28
Das Wettbewerbareal und die örtliche Situation	28
Machbarkeitsstudie zur Entwicklung des Wettbewerbsgrundstück	33
Teil C Aufgabenstellung	35
Geplante Nutzungseinheiten und das Ziel der Gemeinschaft im Wohnquartier.....	35
Städtebauliche Zielsetzungen.....	36
Architektonische und Freiraumplanerische Zielsetzungen.....	38
Erschließung, Mobilitätskonzept und Ver-/ Entsorgung	39
Inhaltliche Konzeption und Nutzungen.....	41
Freiraumgestaltung.....	45
Nachhaltigkeit.....	46
Wirtschaftlichkeit	48
Baurechtliche Vorschriften, Normen und Richtlinien.....	48
Teil D Wettbewerbsunterlagen	50

TEIL A

Allgemeine Wettbewerbsbedingungen

TEIL A ALLGEMEINE WETTBEWERBSBEDINGUNGEN

A 1 Auslober

Realisierungsteil:

Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH
Augsburger Straße 696
70329 Stuttgart

vertreten durch Herrn Samir M. Sidgi und Herrn Helmuth Caesar.

Ideenteil:

Landeshauptstadt Stuttgart
Amt für Stadtplanung und Wohnen
Eberhardstraße 10
70173 Stuttgart

A 2 Wettbewerbsbetreuung

schreiberplan Prof. Schreiber | Sperl-Schreiber PartG mbB
Stadtentwicklung, Landschaftsarchitektur, Wettbewerbsbetreuung

Ostendstraße 106
70188 Stuttgart

Telefon 0711 / 997 130-0
E-Mail sp@schreiberplan.de
Internet www.schreiberplan.de

Ansprechpartnerin: Dipl.-Ing. Irene Sperl-Schreiber, Architektin, Stadtplanerin SRL

A 3 Allgemeines

Der Durchführung dieses Wettbewerbs liegen die Richtlinien für Planungswettbewerbe RPW 2013 in der Fassung vom 31.01.2013 mit dem Einführungserlass des Landes Baden-Württemberg vom 27.03.2013 zugrunde. Die Anwendung und Anerkennung der RPW 2013 sind für die Auslober und Teilnehmer sowie für alle anderen am Wettbewerb Beteiligten verbindlich, soweit in der Auslobung nicht ausdrücklich Anderes festgelegt ist.

Die Architektenkammer Baden-Württemberg hat an der Vorbereitung und Auslobung dieses Wettbewerbs beratend mitgewirkt. Die Auslobung wurde dort unter der Nummer 2021-1-11 registriert.



Abb.2 Lage in Plieningen (Stuttgart Maps)



Abb.3 Abgrenzung Wettbewerbsareal (rot = Ideenteil; gelb = Realisierungsteil)
(Amt für Stadtplanung und Wohnen, Stuttgart)

A 4 Anlass, Ziel und Gegenstand des Wettbewerbs

Der Stuttgarter Stadtbezirk Plieningen liegt im Südosten, zählt rund 13.400 Einwohner (2020) und hat fünf Stadtteile: den „Hauptort“ Plieningen, den Hochschulstandort Hohenheim mit Schloss sowie Steckfeld, Chausseefeld und Asemwald.

Der Rahmenplanprozess zur Ortsmitte Plieningen (ab 2013) ergab unter anderem, dass der Wohnstandort gestärkt werden soll. Insbesondere soll auf den hohen Bedarf, sowohl an Senioren- bzw. Pflegegemeinschaften, als auch an günstigem Wohnraum für Studierende der Universität Hohenheim reagiert werden. Zudem ging aus dem Rahmenplanprozess hervor, dass langfristig auch alternative Wohnformenangebote im Ortskern geschaffen werden sollen.

Das zentral gelegene Flurstück Nr. 392/3 der ehemaligen Landwirtschaftlichen Schule in der Scharnhäuser Straße wurde für die Schaffung dieser speziellen Wohnnutzungen ins Auge gefasst. Das lange leer gestandene Gebäude Nummer 19 konnte auf Grund von erheblichen substanziellen Mängeln nicht gehalten werden und wurde 2016 abgebrochen. In einer separaten Bürgerbeteiligungsveranstaltung wurde parallel die Idee eines gemeinsamen Wohnprojekts für Senioren und Studierende an diesem Standort erörtert und mögliche Wohnkonzepte diskutiert. Eine anschließende Machbarkeitsstudie untersuchte 2017 mögliche städtebauliche Stellungen und den Nutzungsmix. Der Ausschuss für Umwelt und Technik der Stadt Stuttgart beschloss bereits im Jahr 2017 eine Bebauungsplanänderung für die Realisierung dieses intergenerativen Nutzungskonzepts und zur Aufwertung des Wohnumfeldes.

Das Flurstück Nr. 392/3 (Realisierungsteil des Wettbewerbs) soll durch die „Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH“ (SWSG) baulich entwickelt werden. In Abstimmung dazu soll das Umfeld langfristig durch die Landeshauptstadt Stuttgart aufgewertet und untergenutzte Flächen aktiviert werden (Ideenteil). Das Ergebnis dieses Wettbewerbs wird die Grundlage für den zukünftigen Bebauungsplanentwurf für das Areal an der Scharnhäuser Straße sein.

Der Wettbewerb zielt auf eine Vielzahl von städtebaulich, architektonisch und freiräumlich ganzheitlich betrachteten Lösungsansätzen für den Realisierungswettbewerb mit Ideenteil sowie auf die Vergabe eines Planungsauftrags für die Objektplanung Gebäude und die gebäudebezogenen Freianlagen für die Nutzungen Wohngemeinschaften für Senioren mit Pflegebedarf und für junge Menschen mit Pflegebedarf, Wohneinheiten für Studierende, für geförderte Wohneinheiten und für ein Stadtteilhaus ab (Realisierungsteil des Wettbewerbs). Ziel ist die verschiedenen Nutzungen optimal städtebaulich, architektonisch und funktional zu verknüpfen, um Synergien und eine soziale Gemeinschaft zu bilden. Außerdem sollen städtebauliche und freiräumliche Konzepte für die zukünftige Entwicklung des Umfelds als Aufenthaltsflächen und für einen Mobilitätsstandort im Ideenteil des Wettbewerbs gesammelt werden.

Das gesamte Wettbewerbsareal umfasst eine Fläche von insgesamt rund 3.916 m².

Auf dem Flurstück der ehemaligen Schule (Flurstück Nr. 392/3; 2.330 m²) sollen im Realisierungsteil des Wettbewerbs Wohngemeinschaften für Senioren und Seniorinnen mit Pflegebedarf, für junge Menschen mit Pflegebedarf, Wohneinheiten für Studierende, geförderte Wohneinheiten sowie gemeinschaftliche Räume und Freiflächen entstehen. Außerdem sollen Räume und Außenflächen für ein Stadtteilhaus integriert werden.

Gegenstand des **Realisierungswettbewerbs** (SWSG) ist die Gebäudeplanung und Freianlagenplanung auf dem zentralen Grundstück des Wettbewerbsareals für:

- zwei Wohngemeinschaften für Senioren mit Pflegebedarf mit ca. 935 m² NUF,
- eine Wohngemeinschaft für junge Menschen mit Pflegebedarf mit ca. 375 m² NUF,
- geförderte Wohneinheiten für Senioren, Menschen mit Behinderung oder Mitarbeiter mit ca. 275 m² NUF,
- Wohneinheiten für Studierende mit ca. 720 m² NUF,
- Verwaltungsräume mit ca. 45 m² NUF,
- sowie für die Nutzung Stadtteilhaus mit ca. 360 m² NUF.

Gegenstand des **Ideenteils des Wettbewerbs** (LH Stuttgart, ohne Auftragsversprechen) ist eine städtebaulich- freiräumliche Planung für die Entwicklung des gegenüberliegenden südlichen Plätzchens (Flurst. Nr. 205, 419 m²) und der westlichen Parkplatzfläche (Flurst. Nr. 222/1, 302 m²) zur Aufwertung des Wohnumfelds und zur Positionierung eines innovativen Mobilitätsstandorts.

Die genaue Beschreibung des Plangebiets sowie die Aufgabenstellungen gehen im Einzelnen aus den Teilen B und C der Auslobung hervor.

A 5 Art des Wettbewerbs

Der Wettbewerb wird als nichtoffener Realisierungswettbewerb mit Ideenteil mit vorgeschaltetem qualifiziertem Bewerbungs- und Auswahlverfahren mit 15 Teilnehmern ausgeschrieben.

Die Teilnahme am Realisierungswettbewerb mit Ideenteil erfolgt anonym.

Die Auslobung ist für die Auslober, die Teilnehmer sowie alle anderen am Wettbewerb Beteiligten verbindlich.

A 6 Teilnahmeberechtigung

Zur Teilnahme berechtigt sind Bewerber/innen bzw. Bewerbungsgemeinschaften, deren Mitglieder die fachlichen Voraussetzungen erfüllen. Fachliche Voraussetzungen sind die Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung **„Architekt/in“** und **„Landschaftsarchitekt/in“** gemäß Rechtsvorschrift des Herkunftsstaates.

Somit sind ausschließlich **interdisziplinäre Bewerbungsgemeinschaften aus Architekten und Landschaftsarchitekten** teilnahmeberechtigt bzw. ausschließlich Bewerber, welche beide Berufsbezeichnungen führen/ nachweisen.

Die Bildung von Bewerbungsgemeinschaften mit mehreren Architekten/innen gemeinsam mit einem oder mehreren Landschaftsarchitekten/innen ist möglich.

Bei natürlichen Personen sind die fachlichen Voraussetzungen erfüllt, wenn sie gemäß Rechtsvorschrift ihres Herkunftsstaates berechtigt sind, am Tage der Bekanntmachung im Zulassungsbereich die Berufsbezeichnung „Architekt/in“ bzw. „Landschaftsarchitekt/in“ zu führen. Ist in dem Herkunftsstaat des Bewerbers die Berufsbezeichnung nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung gemäß der Richtlinie 2005/36/EG „Berufsanerkennungsrichtlinie“ gewährleistet ist, und der die entsprechende Tätigkeit gemäß Richtlinie und Auslobung nachweisen kann.

Bei juristischen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn der satzungsgemäße Geschäftszweck Planungsleistungen sind, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen. Außerdem müssen der zu benennende bevollmächtigte Vertreter und der Verfasser der Wettbewerbsarbeit die oben genannten fachlichen Anforderungen erfüllen (§ 4 Abs. 1 RPW 2013). Es genügt auch, wenn die juristische Person einen für die Durchführung verantwortlichen Berufsangehörigen nach § 75 Abs. 1 VgV benennt (§ 75 Abs. 3 VgV).

Bewerbergemeinschaften natürlicher und juristischer Personen sind teilnahmeberechtigt, wenn jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft die fachlichen Anforderungen und die Bewerbergemeinschaft insgesamt die sonstigen Zulassungsvoraussetzungen erfüllt (§ 4 Abs. 2 RPW 2013).

Mehrfachbeteiligungen natürlicher oder juristischer Personen oder von Mitgliedern von Bewerbergemeinschaften führen zum Ausschluss aller Beteiligten.

Teilnahmehindernisse sind in § 4 (2) RPW beschrieben.

Es wird gewünscht, dass die Bewerber/ Bewerbergemeinschaften Fachplaner für Energiekonzepte und für soziale Wohnformen innerhalb einer Beratungsleistung hinzuziehen (s. Ziffer A 16).

Sachverständige, Fachplaner oder andere Berater müssen nicht teilnahmeberechtigt sein, wenn sie keine Planungsleistungen erbringen, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen und wenn sie überwiegend und ständig auf ihrem Fachgebiet tätig sind.

Die Federführung im Wettbewerbsverfahren liegt beim Architekten, die Arbeitsgemeinschaft hat diesen als bevollmächtigten Vertreter zu benennen. Der Architekt ist für die Wettbewerbsleistung verantwortlich.

A 7 Teilnahmewettbewerb, Auswahl der Teilnehmer

A 7.1 Grundsätze

Die Gesamtzahl der Teilnehmer am Realisierungswettbewerb wird auf 15 beschränkt. 10 Teilnehmer werden im Bewerbungs- und Auswahlverfahren (Teilnahmewettbewerb) ausgewählt, 5 Teilnehmer haben die Auslober nach denselben Kriterien vorab benannt.

Zur Überprüfung der Fachkunde der Bewerber, insbesondere ihrer Eignung und Kompetenz für die Planungsaufgabe, werden eindeutige und nichtdiskriminierende Kriterien festgelegt. Dabei wird zwischen formalen Kriterien für die Zulassung zum Auswahlverfahren und inhaltlichen Kriterien zur Beurteilung der Eignung im Auswahlverfahren differenziert.

A 7.2 Zulassung

Zum Teilnahmewettbewerb wird nur zugelassen, wer die Bewerbungsunterlagen der Auslober über die Homepage des Wettbewerbsbetreuung (www.schreiberplan.de, Rubrik Wettbewerbsbetreuung) abgefragt und die Bewerbung fristgerecht per Mail an wettbewerbe@schreiberplan.de eingereicht hat. Eine andere Form der Bewerbung, als von den Auslober vorgegeben, ist nicht gewünscht.

Bewerbungsunterlagen, die über den geforderten Umfang hinausgehen, werden nicht berücksichtigt. Werden mehr Unterlagen eingereicht als gefordert, bestimmt die Vorprüfung, welche Unterlagen zu-

gelassen werden. Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgegeben. Ein Anspruch auf Kostenerstattung besteht nicht.

Mehrfachbewerbungen führen zum Ausschluss des Bewerbers.

A 7.3 Zulassungskriterien

Durch die Erfüllung aller formalen Zulassungskriterien qualifizieren sich die Bewerber für das Auswahlverfahren.

Formale Zulassungskriterien sind:

- fristgerechter und vollständiger Eingang der Bewerbung,
- Bewerbererklärung (ausgefüllter Bewerbungsbogen) mit eigenhändiger, rechtsverbindlicher Unterschrift des Bewerbers (Bei juristischen Personen des bevollmächtigten Vertreters des Bewerbers)
- Eigenerklärung, dass die vorgegebenen beruflichen Qualifikationen „Architekt/in“ und „Landschaftsarchitekt/in“ vorliegen (im Bewerbungsbogen)
- Versicherung des Bewerbers, dass keine Teilnahmehindernisse gemäß § 4 (2) RPW vorliegen (im Bewerbungsbogen)
- Eigenerklärung, dass im Auftragsfall eine ausreichende Berufshaftpflichtversicherung abgeschlossen wird.

Hinweis:

Die formalen Nachweise zu den Erklärungen werden nach dem Wettbewerb von den Preisträgern und den Teilnehmern der Engeren Wahl angefordert und geprüft.

A 7.4 Auswahl der Teilnehmer

Den Nachweis der fachlichen Eignung erbringen die Bewerber anhand von Referenzen in Form von **2 Projektblättern**, in denen sie darlegen, inwieweit sie den Auswahlkriterien genügen.

Die Auslober überprüfen und bepunkten gemeinsam mit der Wettbewerbsbetreuung die dargestellten Referenzen mit maximal 6 möglichen Punkten. Bewerber die 3 oder mehr Punkte erreichen, sind als Teilnehmer des Realisierungswettbewerbs qualifiziert. Sollten mehr Bewerbungen qualifiziert sein als Teilnehmer am Wettbewerb vorgesehen sind, erfolgt die Auswahl der Teilnehmer durch Losziehung.

A 7.5 Auswahlkriterien

Projektblatt 1 - Vergleichbar realisiertes Projekt - Gebäudeplanung (max. 3 Punkte)

Nachweis einer Gebäudeplanung für ein vergleichbares, fertiggestelltes Projekt (Lph 8 abgeschlossen im Zeitraum 01.01.2011 bis zum Tag der Bewerbungseinreichung). Besonders vergleichbar sind Wohnheime, und Pflegewohnen. Weiterhin vergleichbar sind andere Einrichtung des Krankenhauses (Schwerpunkt Wohnen), sozialer Wohnungsbau, größere (barrierefreie und betreute) Wohn-/ Apartmentanlagen (> 1.000 m² BGF). Es werden nur **Neubauten** bzw. Projekte mit einem Neubauanteil > 50% bewertet.

Der Bewerber muss mindestens die Leistungsphase 2-5 im eigenen Büro erbracht haben. Es kann auch

ein Projekt sein, dass der Bewerber als verantwortlicher Projektleiter in einem anderen Büro eigenständig abgewickelt hat, wenn dies der Bürohhaber des anderen Büros schriftlich bestätigt. Diese Bestätigung ist der Bewerbung beizufügen.

Darstellung auf 1 DIN A3-Seite Querformat mit Angaben zu:
Projektbezeichnung, Ort, Auftraggeber, Urheber (=Name des Bewerbers), Monat/Jahr der Fertigstellung, bearbeitete Leistungsphasen nach § 33 HOAI 2009 / § 34 HOAI 2013 und 2021 (mindestens die Leistungsphasen 2-5), Bauvolumen in m² BGF, Bruttoherstellungskosten KG 300+400, Zeichnungen, Abbildungen des fertiggestellten Projekts, Erläuterungen.

Bewertung: Das Referenzprojekt entspricht den Anforderungen an diese Aufgabe:

Deckt sich vollständig oder überschreitet die Anforderungen (Wohnheime, studentisches Wohnen, Pflegewohnen,....etc.) = 3 Punkte

Deckt sich nahezu vollständig mit den Anforderungen und weist leichte Abweichungen auf (Einrichtungen des Krankbereichs (Schwerpunkt Wohnen), sozialer Wohnungsbau/ (barrierefreie und betreute) Wohn-/ Apartmentanlagen/ Geschosswohnungsbau mit > 1.000 m² BGF,....etc.) = 2 Punkte

Deckt sich weitgehend mit den Anforderungen jedoch mit deutlichen Abweichungen in der Nutzung und Größe (Sonstiger Geschosswohnungsbau < 1.000 m² BGF; sonstige Gebäude - Neubau mind. in Honorarzone III,....etc.) = 1 Punkt

keine Einreichung = 0 Punkte

Projektblatt 2 - Wettbewerbserfolg oder Auszeichnung - Gebäudeplanung (Neubau) (max. 3 Punkte)

Nachweis einer erfolgreichen Teilnahme (Preis, Ankauf/Anerkennung) an einem regelgerechten Architektenwettbewerb nach GRW/RPW (bei ausländischen Bewerbern vergleichbare Wettbewerbserfolge) der letzten 10 Jahre (ab 01.01.2011 bis Bewerbungsfrist (Datum der Preisgerichtssitzung)) zum Thema Wohnheime, Krankbereich (Schwerpunkt Wohnen), sozialer Wohnungsbau/ größere (barrierefreie und betreute) Wohn-/ Apartmentanlagen (> 1.000 m² BGF) oder einer vergleichbaren Nutzung im Neubau (z.B. Tagespflege). Mehrfachbeauftragungen/VOF/VgV-Verhandlungsverfahren sind als Nachweis nicht zugelassen.

Alternativ: Nachweis eines ausgezeichneten realisierten Projektes (Architekturpreis wie z.B. Auszeichnung oder Preis des BDA, Architektenkammer o.ä.) aus den letzten 10 Jahren (ab 01.01.2011 bis Bewerbungsfrist (Datum der Preisverleihung)) zum Thema Wohnheime, Krankbereich (Schwerpunkt Wohnen, sozialer Wohnungsbau/ größere (barrierefreie und betreute) Wohn-/ Apartmentanlagen (> 1.000 m² BGF) oder einer vergleichbaren Nutzung im Neubau.

Dies kann auch ein Projekt aus einem studentischen Wettbewerb oder Auszeichnungsverfahren sein (Nachweise bitte der Bewerbung beilegen).

Darstellung auf 1 DIN A3-Seite Querformat. Nachweis des Wettbewerbserfolgs z.B. durch Kopie des Preisgerichtsprotokolls, Bestätigung des Auslobers, Veröffentlichung bei competitionline, wb aktuell o.ä.

<u>Bewertung:</u>	1. Preis/Auszeichnung	= 3 Punkte
	weitere Preise	= 2 Punkte
	Ankauf/Anerkennung	= 1 Punkt
	keine Einreichung	= 0 Punkte

Hinweis: Projektblatt 2 muss ein anderes Projekt darstellen als das Projektblatt 1, beide Referenzen müssen Neubauten sein.

A 7.6 Auswahlgremium

Die Prüfung der formalen Zulassungskriterien sowie die Prüfung der Auswahlkriterien anhand der Projektblätter, mit anschließender Zuordnung der Punkte, erfolgt durch die Auslober im Beisein der Wettbewerbsbetreuer.

Die anschließende Losziehung erfolgt von einer vom Verfahren unabhängigen Person.

Das Auswahlverfahren wird dokumentiert. Alle Bewerber erhalten über das Ergebnis des Auswahlverfahrens per E-Mail-Nachricht.

A 7.7 Bewerbung (Teilnahmewettbewerb)

Eine Bewerbung ist mit den von den Auslobern ausgegebenen formalisierten Bewerbungsbogen, etwaiger Anlagen sowie der zwei beigefügten Projektblättern im Format PDF oder JPG möglich. Der Bewerbungsbogen ist vollständig und gut lesbar auszufüllen. Die Bewerbung ist nur gültig, wenn alle teilnahmeberechtigten Bewerber unterschrieben haben. Der federführende/ bevollmächtigte Vertreter (Architekt) unterschreibt zwingend am Ende des Bewerbungsbogens. Fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Unterlagen werden nicht nachgefordert.

A 7.8 Bewerbungsunterlagen

Die Bewerbungsunterlagen für den Teilnahmewettbewerb bestehen aus:

- Auslobung Teil A (Allgemeine Verfahrensbedingungen)
- Bewerbungsbogen

Die Bewerbungen sind per Mail an wettbewerbe@schreiberplan.de mit den geforderten Angaben, Erklärungen und Nachweisen zwingend bis zum **09.08.2021, 11:00 Uhr (Submissionstermin)** einzureichen.

Bewerbungen, die an diesem Tag nach 11:00 Uhr eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden. Alle Bewerber haben für den rechtzeitigen Bewerbungseingang Sorge zu tragen.

A 8 Wettbewerbsteilnehmer

Im Zuge des Auswahlverfahrens wurden folgende 10 teilnehmende Arbeitsgemeinschaften ausgewählt:

- Ergänzung nach dem Teilnahmewettbewerb.
-
-

-
-
-
-
-
-
-

Die folgenden 5 teilnehmenden Arbeitsgemeinschaften haben die Auslober nach denselben Kriterien des Teilnahmewettbewerbs vorab ausgewählt:

- Freivogel Mayer Architekten GmbH, Ludwigsburg mit Planungsgruppe Stahlecker, Stuttgart
- ORplan, Partnerschaft für Architektur und Städtebau mbB, Stuttgart mit friedemann landschaftsarchitekten - Planungsgruppe LandschaftsArchitektur + Ökologie, Ostfildern
- Schilling Escher Steinhilber Architekten, Stuttgart mit Jetter Landschaftsarchitekten, Stuttgart
- Volpp Amann Stich GmbH - GSP GESELLSCHAFT FÜR SOZIALES PLANEN, Stuttgart mit SHARE ARCHITECTS ZT GMBH, Wien
- walk generalplaner gmbh & co. Kg, Reutlingen mit bogevischs buero architekten & stadtplaner gmbh, München und mit Freiraumplanung Sigmund Landschaftsarchitekten GmbH, Grafenberg

Alle Büros haben die Teilnahme am Wettbewerb schriftlich verbindlich bestätigt. Durch die Teilnahme an der genannten planerischen Untersuchung erkennt der Teilnehmer die Bedingungen der gesamten Auslobung an.

Sollten ausgewählte Büros von der Teilnahme zurücktreten, behalten sich die Auslober vor, Nachrückern, in der Reihenfolge der weiteren Einzellosziehung die Teilnahme zu ermöglichen. Dies kann bis zum Tag der Beantwortung der Rückfragen geschehen und wird den übrigen Teilnehmern mit Beantwortung der Rückfragen mitgeteilt.

A 9 Preisgericht und Vorprüfung

Die eingereichten Wettbewerbsarbeiten werden durch ein Preisgericht beurteilt. Dieses wurde in folgender Besetzung durch die Auslober bestimmt und vor der endgültigen Abfassung der Auslobung gehört (Namen in alphabetischer Reihenfolge):

A 9.1 Fachpreisrichter/innen mit Stimmrecht

- Peter Pätzold, Architekt, Bürgermeister für Städtebau, Wohnen und Umwelt, LH Stuttgart
- Kai Bierich, Architekt, Stuttgart
- Helmuth Caesar, Architekt, Technischer Geschäftsführer Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH
- Prof. Stefanie Eberding, Architektin, Stuttgart
- Dr. Sigrid Loch, Architektin, Stuttgart
- Susanne Frucht, Architektin, Abteilungsleiterin im Amt für Stadtplanung u. Wohnen, LH Stuttgart
- Axel Lohrer, Landschaftsarchitekt, Stadtplaner, München, Gestaltungsbeirat LH Stuttgart

A 9.2 Stellvertretende Fachpreisrichter/innen (ohne Stimmrecht)

- Stefan Fromm, Landschaftsarchitekt, Dettenhausen
- Kornelia Kerber, Stadtplanerin, Amt für Stadtplanung und Wohnen, LH Stuttgart

A 9.3 Sachpreisrichter/innen mit Stimmrecht

- Samir M. Sidgi, Vorsitzender der Geschäftsführung Stuttgarter Wohnungs- u. Städtebaugesellschaft mbH
- Beate Schiener, Stadträtin B90/Grüne, LH Stuttgart
- Dr. Carl-Christian Vetter, Stadtrat CDU, LH Stuttgart
- Luigi Pantisano, Stadtrat Die FrAKTION Linke SÖS Piraten Tierschutzpartei, LH Stuttgart
- Dr. Maria Hackl, Stadträtin SPD, LH Stuttgart
- Sibel Yüksel, Stadträtin FDP, LH Stuttgart

A 9.4 Stellvertretende Sachpreisrichter/innen (ohne Stimmrecht)

- Franziska Vogel, Amtsleiterin Sozialamt, LH Stuttgart und Vertreterin der Rudolf Schmid und Hermann Schmid Stiftung
- Birgit Kolb-Ruthardt, Amt für Stadtplanung und Wohnen, LH Stuttgart
- Marina Silverii, Stadträtin B90/Grüne, LH Stuttgart
- Beate Bulle-Schmid, Stadträtin CDU, LH Stuttgart
- Rose von Stein, Stadträtin FW, LH Stuttgart
- Dr. Michael Mayer, Stadtrat AfD, LH Stuttgart
- Deborah Köngeter, Stadträtin PULS, LH Stuttgart

A 9.5 Sachverständige Berater (ohne Stimmrecht)

- Andrea Lindel, Bezirksvorsteherin Plieningen- Birkach, LH Stuttgart

A 9.6 Gäste

- Martin Hasenmaile, Leiter Projektkonzeption, Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH
- Tobias Kielkopf, Projektentwicklung Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH
- Erek Müller, Projektkonzeption Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH

A 9.7 Vorprüfung

Irene Sperl-Schreiber, Architektin und Stadtplanerin, schreiberplan
Natalie Maierhofer, Architektur und Stadtplanung M. Sc., schreiberplan

Die Auslober behalten sich vor, weitere Sachverständige oder Vorprüfer zu benennen.

A 10 Wettbewerbsunterlagen

Die Wettbewerbsunterlagen bestehen aus:

- den Auslobungsbedingungen (Teil A der Auslobung in Digitalform)
- der Beschreibung der Wettbewerbsaufgabe (Teil B und C der Auslobung in Digitalform)
- den zur Auslobung gehörigen Unterlagen (Teil D der Auslobung in Digitalform)
- Zeichengrundlage (Format vwx, dwg, dxf, pdf in Digitalform)

- Gipsmodell M 1:500

Die Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen erfolgt per E-Mail am 12.08.2021.

Die Ausgabe der Modelle erfolgt ab dem 23.08.2021 per Speditionsversand durch den Modellbauer.

Die zur Verfügung gestellten Zeichendateien sowie die Anlagen zur Auslobung dürfen ausschließlich zum Zweck der Wettbewerbsteilnahme verwendet werden.

A 11 Wettbewerbsleistungen

Jeder Teilnehmer darf nur einen Beitrag auf bis zu 3 Plänen DIN A0 Hochformat, genordet und gerollt, einreichen. Varianten sind nicht zulässig. Nicht geforderte Leistungen werden nicht zur Beurteilung zugelassen.

Im Einzelnen werden von den Teilnehmern folgende Leistungen gefordert:

A 11.1 Schwarzplan für Realisierungs- und Ideenteil M 1:2.000

Mit Darstellung der angrenzenden Umgebungsbebauung. Es sind ausschließlich Gebäude darzustellen; im Schwarzplan sollen keine weiteren Informationen (z.B. Straßen, Grünzüge etc.) dargestellt werden.

A 11.2 Lageplan für Realisierungs- und Ideenteil M 1:500

Städtebauliche Gesamtsituation des zu planenden Wohnquartiers mit Senioren-Pflege, Junge Pflege, betreuten/ geförderten Wohneinheiten, Studentenwohnheim, Stadtteilhaus (Realisierungsteil) und den zu aktivierenden angrenzenden Freiflächen (Ideenteil). Darstellung der Gebäude als Dachaufsicht sowie der Eintragung der Geschosshöhe, der Dachform, der Zugänge, der Eingangsfußbodenhöhen und der Trauf- bzw. Firsthöhen in Meter ü.N.N. Darstellung der öffentlichen und privaten Freianlagen und Bepflanzungen, der Verkehrs-, Parkierungsflächen und der Feuerwehraufstellflächen. Schematische Darstellung der umliegenden Bestandsbebauung.

A 11.3 Grundrisse für den Realisierungs- und Ideenteil M 1:200

Sämtliche Geschosse der Senioren-Pflege, der Jungen Pflege, der betreuten/ geförderten Wohneinheiten, des Studentenwohnheims und des Stadtteilhauses sind grundrissmäßig und genordet darzustellen. Die einzelnen Räume der Nutzungsbereiche sind gemäß Raumprogramm (Anlage D 12) mit ihren Größen, Raumnummern/ Namensbenennung in den Grundrissen zu bezeichnen. Die Eingangsfußbodenhöhe (EFH=0,00) ist bezogen auf NN Höhe anzugeben.

Im Erdgeschoss sind die Gebäudeerschließungen mit Zufahrt(en) und Eingang/ Eingängen, die Freianlagen und Freiflächen, geplante PKW- Stellplätze und Fahrradabstellplätze darzustellen und gemäß Raumprogramm zu beschriften.

Für den Ideenteil sind das Gestaltungs- und Nutzungskonzept durch Darstellungen der Freiflächen mit einer Zonierung für verschiedene Aktivitäten, mit Bepflanzungsanordnung und Möblierung/ Infrastruktureinrichtungen im Erdgeschossgrundriss darzustellen. Auf eine Gestaltung des direkt an das neue Wohnquartier angrenzenden Straßenraums bzw. der Fußwegeverbindungen/ - übergänge wird Wert gelegt.

A 11.4 Ansichten und Schnitte für Realisierungs- u. Ideenteil M 1:200

Alle zum Verständnis der Planung notwendigen Ansichten der Senioren-Pflege/ Jungen Pflege/ betreuten Wohneinheiten/ des Studentenwohnheims/ Stadtteilhauses sind zu zeigen. Ein aussagekräftiger Nord-Süd-Schnitt und ein Ost-West-Schnitt durch die Baustrukturen inklusive der Bereiche des Ideen-

teils und dem angrenzenden Gelände (Geländeanschlüsse), mit Anschnitt der angrenzenden Bebauung (Nachbarschaft) und Darstellung der geplanten Freiraumgestaltung werden verlangt. Alle relevanten Höhen (Geländehöhen, Trauf- und Firsthöhen) in Höhen über N.N sind einzutragen. Die Schnittführungen sind im Erdgeschossgrundriss darzustellen.

A 11.5 Fassadenausschnitt (Ansicht und Schnitt) M 1:50

Zur Verdeutlichung der Gestaltungsabsicht ist ein aussagekräftiger Fassadenschnitt und eine Ansicht (um 90° geklappter Ausschnitt, ca. 10 cm Breite in 1:50) mit den wesentlichen Materialangaben und Erläuterungen darzustellen. Zu zeigen sind außerdem alle wesentlichen Konstruktionselemente (Fenster und ggf. Sonnenschutzsysteme, Anschlüsse an Dächer bzw. Decken).

A 11.6 Konzepterläuterungen und Schemata zur Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit

In Form von textlichen Erläuterungen, Schemazeichnungen, Piktogrammen o.ä. sind Erläuterungen erforderlich, mit Aussagen u.a. zum:

- Energiekonzept,
- Klimabelange, Regenwassermanagement sowie Ökologie und Artenschutz,
- Materialität, Baubiologie und Stoffkreisläufe,
- Lärm- und Schallschutz,
- Wirtschaftlichkeit (Bauökonomie, Betrieb und Instandhaltung).

A 11.7 Erläuterungen und Skizzen auf dem Plan für Realisierungs- und Ideenteil

Texte, Schemazeichnungen, Piktogramme sind erforderlich mit Aussagen u.a. zur:

- Leitidee für das gemeinschaftsfördernde Wohnquartier,
- städtebauliche Konzeption,
- Freiraumkonzept u.a. zu Fassaden-/ Dachbegrünung, urbane Landwirtschaft/ Gärtnern
- Erschließungskonzept und interne Abläufe,
- architektonische Konzeption innen und außen.

Eine perspektivische Skizze der Neubauten im städtebaulich- topografischen Kontext und eine innenräumliche perspektivische Darstellung, die die gemeinschaftliche Wohn- und Lebensqualität veranschaulicht, sind gefordert.

Es wird eine skizzenhafte Darstellung bis zu einer Größe eines DIN A3-Formats erwartet, fotorealistische Darstellungen sind nicht erwünscht.

A 11.8 Berechnungen

Flächenermittlung (Raumprogramm Neubau) auf vorgegebenem Formblatt (Anlage D 12).

Eintragung der Anzahl der Wohneinheiten je Wohntyp (Wohngemeinschaft Seniorenpflege/ Wohngemeinschaft Junge Pflege/ Appartements Studenten/ Wohngemeinschaft Studenten/ geförderte Wohneinheiten) auf vorgegebenem Formblatt (Anlage D 13).

Eintragung der Hauptkennwerte NUF, VF, TF, NRF, BGF, BRI nach DIN 277 sowie die Berechnung der GRZ und GFZ für die Neubauten auf vorgegebenem Formblatt (Anlage D 13).

A 11.9 Prüfpläne

Es ist zusätzlich zu den Präsentationsplänen ein Plansatz für die Vorprüfung in Papierform genordet und gerollt abzugeben. Die Berechnungen aus Ziff. A 11.8 sind als Nachweis im Prüfplan in leicht nachprüfbarer Weise darzustellen:

- Eintragung der Raumgrößen aus dem Raumprogramm (NUF): flächig gelb,
- Technikflächen Gebäude (TF): flächig blau,
- Erschließungs- und Verkehrsfläche Gebäude inkl. Aufzugschächte (VF): flächig grün,
- BGF R+S Gebäude: umrandet rot.

A 11.10 Verkleinerungen DIN A3

Die Präsentationspläne sind zusätzlich in Papierform als Verkleinerung in DIN A3 abzugeben.

A 11.11 Datenträger

Die Präsentationspläne sind im Format pdf abzugeben. Die Prüfpläne mit den farbigen Berechnungen (Ziff. A 11.9) sind im Format dwg, dxf oder vwx abzugeben. Die Berechnungen auf den Formblättern aus Ziff. A 11.8 sind als pdf und excel abzugeben. Alle vorgenannten Dokumente sind auf einem Datenträger abzugeben.

Außerdem sind alle A0 Pläne und Einzelkomponenten der Pläne (Lageplan, Schnitte, Skizzen etc.) für die Veröffentlichung und die Wettbewerbsdokumentation als jpg auf dem Datenträger (USB-Stick oder CD/DVD) abzuspeichern.

Mit Teilnahme an diesem Verfahren akzeptieren die Wettbewerbsteilnehmer, dass ihre Pläne und Einzeldateien für die Dokumentation und für eine Veröffentlichung, mit Benennung der Verfasser- und Büroangaben sowie Mitarbeiter und sonstige Beteiligte, verwendet werden.

A 11.12 Verfassererklärung und Ausstellungskarte

Die Verfassererklärung ist entsprechend dem vorgegebenen Formblatt (Anlage D 14) in einem mit der Kennzahl versehenen undurchsichtigen und verschlossenen Umschlag abzugeben.

Für die Ausstellung wird eine Karte im Format DIN A5-quer mit den Namen der Verfasser und aller Beteiligter in einem undurchsichtigen mit der Kennzahl versehenen und verschlossenem Umschlag benötigt. Mit Teilnahme an diesem Verfahren akzeptieren die Wettbewerbsteilnehmer, dass ihre Angaben auf der Ausstellungskarte veröffentlicht werden.

Verfassererklärung und Ausstellungskarte dürfen zur Wahrung der Anonymität nicht auf dem Datenträger abgespeichert werden.

A 11.13 Gipsmodell für Realisierungs- und Ideenteil M 1:500

Verdeutlichung des grundsätzlichen Entwurfsgedankens und insbesondere die städtebauliche Konzeption für das Wohnquartier in der Umgebung. Einfaches Massenmodell in Weiß (alle Einbauten in komplett Weiß) auf gelieferttem weißem Grundmodell (32x36 cm) in mitgelieferter Verpackung.

A 12 Kennzeichnung der Wettbewerbsarbeit

Die Verfasser der Wettbewerbsarbeit bleiben bis zum Abschluss der Preisgerichtssitzung anonym.

Sämtliche Wettbewerbsleistungen und Verpackungen sind **anonym** zu halten. Die Teilnehmer haben ihre Wettbewerbsarbeiten in allen Teilen in der rechten oberen Ecke mit einer sechsstelligen arabischen Zahl (max. 1 cm hoch und max. 6 cm breit) zu versehen.

A 13 Abgabe der Arbeiten

Die Leistungen Ziff. A 11 sind **anonym** an der nachfolgend genannten Adresse abzugeben:

schreiberplan Prof. Schreiber | Sperl-Schreiber PartGmbH
Ostendstraße 106 (3. OG)
70188 Stuttgart

**Spätester Abgabetermin für die Leistungen Ziff. A 11.1 bis A 11.12 ist der 05.11.2021 (Poststempel).
Kennwort „Neubau Wohnquartier für Senioren und Studierende“.**
**Spätester Abgabetermin für die Leistungen Ziff. A 11.13 (Modell) ist der 12.11.2021 (Poststempel).
Kennwort „Neubau Wohnquartier für Senioren und Studierende“.**

Als Zeitpunkt der Einlieferung gilt:

- das auf dem Einlieferungsschein angegebene Datum unabhängig von der Uhrzeit, wenn die Arbeit bei der Post oder einem anderen Transportunternehmen aufgegeben wird (Anlage V Nr. 2 RPW 2013).
- die auf der Empfangsbestätigung vermerkte Datums- und Zeitangabe, wenn die Arbeit bei der angegebenen Adresse persönlich abgegeben wird. Hinweis: Das Büro schreiberplan ist an Werktagen zwischen 9:00 Uhr und 16:00 Uhr besetzt. Eine persönliche Abgabe nach 16:00 Uhr am Abgabetag ist nicht möglich.

Der Teilnehmer sorgt dafür, dass er den Nachweis über die rechtzeitige Einlieferung führen kann.

Da der (Datums-/Post-/Tages-) Stempel auf dem Versandgut oder der Begleitzettel ein Datum aufweisen kann, das nach dem Abgabetermin liegt, ist der Einlieferungsschein maßgebend. Einlieferungsscheine sind daher bis zum Abschluss des Verfahrens aufzubewahren und auf Anforderung vorzulegen.

Zur Wahrung der Anonymität ist bei der Zusendung durch Post oder andere Transportunternehmen als Absender die Anschrift der Ausloberin (SWSG) zu verwenden. Die Arbeiten müssen für den Empfänger kostenfrei zugestellt werden.

Pläne/ Modelle, die nach dem 26.11.2021 im Büro schreiberplan eingehen, trotz fristgerechtem Datum auf dem Einlieferungsschein, können aus zeitlichen und organisatorischen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden.

A 14 Rückfragen und digitales Kolloquium

Rückfragen zur Auslobung können bis zum 13.09.2021 schriftlich über die Wettbewerbsbetreuung unter der E-Mail-Adresse wettbewerbe@schreiberplan.de an die Auslober gerichtet werden. Fristgerecht eingegangene Rückfragen werden im Rahmen des digitalen Kolloquiums von den Auslobern bzw. von der Wettbewerbsbetreuung in Abstimmung mit dem Preisgericht beantwortet. Rückfragen können auch mündlich während des Kolloquiums gestellt werden.

Am 17.09.2021 um 10:00 Uhr führen die Auslober ein digitales Rückfragen-Kolloquium mit den Teilnehmern, dem Preisgericht und der Vorprüfung durch.

Eine gemeinsame Besichtigung der Planareals ist nicht vorgesehen. Das Gelände ist frei zugänglich bzw.

einschbar und kann von den Teilnehmern eigenverantwortlich besichtigt werden.

Die schriftliche Beantwortung aller Rückfragen wird im Protokoll zum Kolloquium festgehalten. Das Protokoll wird allen Beteiligten des Verfahrens bis 21.09.2021 zugesandt und wird verbindlicher Bestandteil der Auslobung.

Im Sinne der Gleichbehandlung hat jeder weitere Meinungs austausch der Verfasser mit Mitgliedern des Preisgerichts, der Auslober und der Betreiber zu unterbleiben. Verstöße können zum Ausschluss des Teilnehmers führen.

A 15 Zulassung und Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten

A 15.1 Zulassung der Wettbewerbsarbeiten

Das Preisgericht lässt alle Wettbewerbsarbeiten zur Beurteilung zu, die

- fristgerecht eingegangen sind,
- den formalen Bedingungen der Auslobung entsprechen und keinen Verstoß gegen den Grundsatz der Anonymität erkennen lassen,
- in den wesentlichen Teilen dem geforderten Leistungsumfang (Ziff. A 11) entsprechen,
- die bindenden Vorgaben der Auslobung erfüllen (siehe Ziff. A 18).

A 15.2 Beurteilungskriterien für Realisierungs- und Ideenteil

- Entwurfsidee
- Stadträumliche und freiräumliche Konzeption
- Funktionalität
- Erschließungs- und Mobilitätskonzept
- Architektonische und gestalterische Qualität außen und innen
- Wohnqualität und Förderung der Gemeinschaftsbildung/ Begegnung
- Angemessenheit der Konstruktion und Materialien
- Energetisches Konzept, Nachhaltigkeit, Ökologie und Klimabelange
- Wirtschaftlichkeit (Bauökonomie, Betrieb, Nutzungssynergien)

Die Reihenfolge stellt keine Gewichtung der Kriterien dar. Das Preisgericht behält sich eine weitere Differenzierung der Kriterien vor.

A 16 Prämierung

Für den Realisierungsteil und den Ideenteil wird für Preise und Anerkennungen insgesamt ein Betrag von 75.500 Euro inkl. MwSt. zur Verfügung gestellt. Die Wettbewerbsteilsumme von gesamt 66.000 Euro inkl. MwSt. für den Realisierungsteil (Objektplanung bzw. Freianlagen) ist auf Basis der HOAI 2021 ermittelt und wird von der Ausloberin (SWSG) gestellt. Eine Vergütung für den geforderten Fassadenausschnitt und beratende Fachplaner (s. A 6) wurde nach geschätztem Zeitaufwand in der Wettbewerbssumme ebenfalls berücksichtigt.

Die Wettbewerbssumme für den Ideenteil (Freianlagen) von gesamt 9.500 Euro inkl. MwSt. wurde auf Basis der HOAI 2021 ermittelt; dabei wurde der Faktor von 1,5 berücksichtigt, da kein Auftragsversprechen erfolgt. Die Wettbewerbssumme Ideenteil stellt die Ausloberin Landeshauptstadt Stuttgart bereit.

Das Preisgericht behält sich vor, die folgenden Wettbewerbssummen für den Realisierungsteil und den Ideenteil getrennt voneinander auszuschütten:

Realisierungsteil:		Ideenteil:	
1. Preis	26.500 €	1. Preis	3.800 €
2. Preis	16.500 €	2. Preis	2.300 €
3. Preis	10.000 €	3. Preis	1.500 €
Anerkennung(en)	13.000 €	Anerkennung(en)	1.900 €

Dem Preisgericht bleibt bei einstimmigem Beschluss eine andere Verteilung der Wettbewerbssummen vorbehalten. Bei nachträglicher Feststellung eines nicht teilnahmeberechtigten Teilnehmers wird im Falle der Zuerkennung eines Preises oder Anerkennung dieser aberkannt und auf die übrigen Preise und Anerkennungen verteilt.

A 17 Weitere Beauftragung

Die Ausloberin Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH wird unter Würdigung der Empfehlungen des Preisgerichts einem Preisträger die Planungsleistungen im Zusammenhang mit dem Neubau „Wohnquartier für Senioren und Studierende“ (Realisierungsteil) für die Objektplanung Gebäude und die Objektplanung Freianlagen mindestens mit den Lph 1-5 gem. der § 34 und § 39 HOAI 2021 beauftragen.

Der Preisträger verpflichten sich im Falle einer Beauftragung, die weitere Bearbeitung zu übernehmen.

Im Falle der Beauftragung werden durch den Wettbewerb bereits erbrachte Leistungen des Preisträgers bis zur Höhe des Preises nicht erneut vergütet, wenn der Wettbewerbsentwurf in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird.

Für die städtebaulich- freiräumliche Planung im Ideenteil (Ausloberin LH Stuttgart) gibt es kein Auftragsversprechen.

A 18 Bindende Vorgaben

Alle Angaben der Auslobung Teil A sind bindende Vorgaben, deren Nichteinhaltung vorab zum Ausschluss von der Beurteilung führen. Die Leistungen Ziff. A 11 sind im Wesentlichen zu erbringen. Das Raumprogramm (Anlage D 12) ist im Wesentlichen einzuhalten.

Darüber hinaus enthält Teil B und C keine bindenden Vorgaben, deren Nichteinhaltung vorab zum Ausschluss von der Beurteilung führen würde.

A 19 Abschluss des Wettbewerbs

A 19.1 Ergebnis

Die Auslober teilen den Wettbewerbsteilnehmern das Ergebnis des Wettbewerbs unter dem Vorbehalt der Prüfung der Teilnahmeberechtigung unverzüglich mit und macht es sobald wie möglich öffentlich bekannt.

A 19.2 Ausstellung und Nutzungsrecht

Alle Wettbewerbsarbeiten werden öffentlich ausgestellt. Ort und Zeitraum der Ausstellung werden allen Beteiligten rechtzeitig mitgeteilt.

Die Unterlagen der mit Preisen und Anerkennungen ausgezeichneten Arbeiten werden Eigentum der Auslober. Die Auslober sind berechtigt, die Wettbewerbsarbeiten des entsprechenden Wettbewerbsteilnehmers unter Angabe des Namens zu veröffentlichen sowie für den vorgegebenen Anlass zu verwenden (Urheber- und Nutzungsrecht regeln die RPW).

Die übrigen Wettbewerbsarbeiten können nach Abschluss der Ausstellung abgeholt werden. Zeitraum und Ort werden noch bekanntgegeben. Planunterlagen, die bis zu diesem Zeitpunkt nicht abgeholt wurden, können nicht aufbewahrt werden und müssen entsorgt werden.

Wettbewerbsteilnehmer können von ihnen vermutete Verstöße gegen das in der Auslobung festgelegte Verfahren oder das Preisgerichtsverfahren bei den Auslobern rügen. Die Rüge muss innerhalb von 10 Tagen nach Zugang des Preisgerichtsprotokolls bei den Auslobern eingehen. Die Auslober treffen ihre Feststellungen im Benehmen mit der Architektenkammer Baden-Württemberg.

A 20 Termine

Vorstellung im Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik/ Beratung im Bezirksbeirat/ Beschluss im Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik	18. Mai 2021 07. Juni 2021 15. Juni 2021
Preisrichtervorbesprechung, digital	25. Juni 2021, 15:00-17:00 Uhr
Bekanntmachung des Wettbewerbs	09. Juli 2021
Bewerbungszeitraum (Teilnahmewettbewerb)	09. Juli - 09. August 2021 ≥ 30 Kalendertage
Eingang der Bewerbungen (Submission)	09. August 2021, 11:00 Uhr
Auswahl der Teilnehmer durch Auswahlgremium (ggf. im Losverfahren) Aufforderung zur Teilnahme an ermittelte Bewerber	11. August 2021
Ausgabe der Unterlagen (Auslobung mit Anlagen) Ausgabe des Modells für den Wettbewerb an die Teilnehmer	12. August 2021 ab 23. August 2021
Eingang schriftliche Rückfragen	13. September 2021
Digitales Rückfragenkolloquium, Übermittlung des Protokolls	17. September 2021, 10:00 Uhr 21. September 2021
Abgabe der Wettbewerbsarbeiten Pläne (Poststempel)	05. November 2021
Abgabe der Modelle (Poststempel)	12. November 2021
Preisgerichtssitzung, ganztägig; öffentliche Ausstellung aller Arbeiten	20. Dezember 2021, ab 9:00 Uhr; wird noch bekannt gegeben